

IT-Grundstein für Prozessoptimierung

Großprojekt bringt Krankenhaus Limburg up to date

Das St. Vincenz-Krankenhaus in Limburg blickt seit seiner Gründung auf eine 160-jährige Geschichte zurück. Die bewegte Vergangenheit des Hauses umfasst Umbauten und Ortswechsel sowie 2001 eine Fusion mit dem benachbarten St. Anna Krankenhaus Hadamar. Gemeinsam mit den angeschlossenen Fachpraxen stellt heute die Krankenhausgesellschaft St. Vincenz mbH die medizinische Versorgung für die Region sicher. Das Leitmotiv des Versorgers mit einem Umsatz um die 100 Millionen Euro lautet: „Mit Herz und Technik für die Patienten“ und „Für mehr Menschlichkeit und Nähe in der Medizin“. Aktuell startet hier am Limburger Schafsberg eine tiefgreifende Erneuerung im Bereich der IT.

Das Ziel der IT-Gründerneuerung ist die Modernisierung von KIS, RIS und IT-Infrastruktur. Hier suchte man einen strategischen Partner, der im Zuge der Ausschreibung die Komplexität der einzelnen Welten versteht und diese miteinander verschmelzen kann.

Nach einer Evaluierungsphase entschied sich das Management des St. Vincent Krankenhauses für die herstellerneutrale Concat AG. Das Systemhaus, mit seinem Hauptstandort Bensheim, übernimmt mit seinem eigenen Healthcare-Team die Beratung und die Implementierung der Bausteine. Sie beinhalten in chronologischer Folge:

- Server- und Desktop-Virtualisierung
- Redundanz und maximale Ausfallsicherheit
- Ein Konzept mit Thin und Fat Clients in einer Citrix-Umgebung
- Ein neues KIS und RIS.

„Concat passt strategisch zu uns“, erläuterte Klaus-Werner Szesik; „als stabiler Mittelständler soll uns das Systemhaus über die nächsten Jahre begleiten.“ So will der Krankenhaus-Geschäftsführer Hardware-Autonomie gewährleisten. „Das Gesamtprojekt mit seinem hohen sechsstelligen Investitionsvolumen“, so Szesik weiter, „setzen wir in Leasing-Form um; die Raten laufen im Rahmen der pauschalen Förderung nach § 25 HkHG. Nur die Zinsen sind Teil des betrieblichen Aufwandes.“

Die Basis gibt den Ausschlag

In Limburg hat man erkannt, dass nur die richtige Grundlage die Erreichung von Zielen bei der Prozessoptimierung ermöglicht. So liefert die WLAN-Ausleuchtung die Voraussetzung für die mobile Datenerfassung und -pflege – dort, wo die Informationen entstehen. „Die organisch gewachsene Server- und Applikationsstruktur mit rund 550 IT-Arbeitsplätzen“, beschreibt Josef Pötzt, „wird komplett ersetzt.“ Mit dieser Ausstattung „wäre auch das stetig wachsende Datenvolumen nicht mehr zu bewältigen gewesen“, so der IT-Leiter weiter. Redundant und flexibel erweiterbar, das sind für Netzwerk und Storage die Stichwörter für die Zukunft. Auch die deutliche Verringerung des Wartungsaufwands zählt zu den Zielen.

Als Beispiel für Applikationen nennt Pötzt das Thema der Abrechnungen; u. a. durch die verschiedenen Ambulanzmodelle entsteht eine Vielzahl von Abrechnungsarten, die ihren Vorgaben entsprechend abzuwickeln sind. Reduktion von Risiken, Beschleunigung der Prozesse und Ressourcenoptimierung sind hier die Modernisierungsziele, im Einklang mit einem angestrebten Mengenwachstum bei den Fallzahlen und vermindertem Dokumentationsaufwand.

Die Tatsache, dass künftig alle Desktops logisch im Rechenzentrum liegen, vereinfacht die Administration deutlich und erhöht die Datensicherheit erheblich – durch den Wegfall disparater Festplatten.

IT gibt Ausschlag für den Unternehmenserfolg

Bevor im kommenden Jahr das KIS umgestellt wird, müssen somit 2010 diese „Hausaufgaben“ erledigt werden. „IT ist heute der herausragende Erfolgsfaktor für jedes Krankenhaus“, betonte Szesik. Den beiden Mottos des Trägers

entsprechen die Erneuerung der IT und die damit einhergehende Prozessoptimierung:

Der modernste Technik-Stand muss die prozessunterstützende IT mit einbeziehen.

Das resultierende Mehr an Zeit beim Personal schafft neben wirtschaftlicher Nachhaltigkeit Freiräume für eine stärkere Betreuung der Patienten.

So blicken die Limburger zuversichtlich in die künftige Erfüllung ihres Versorgungsauftrags.

mr



Sieht IT als klaren Erfolgsfaktor für Leistungserbringer: Krankenhaus-Geschäftsführer Klaus-Werner Szesik



„Eines der modernsten Krankenhäuser in puncto IT“: Peter Rau, Vertrieb/Beratung Healthcare bei Concat



Ersetzt organische Strukturen durch flexible, ausfallsichere IT: IT-Leiter Josef Pötzt